

L 70000

35

19/10

20./IX. - 30./XI.

Appr. E

Markt. 14

20. IX. 1916

**Wiener Lebensmittelmärkte.**

(Eigenbericht der „Oesterreichischen Volkszeitung“.)

**Die gestrigen Kleinhandelsmärkte.**

In der Großmarkthalle wickelte sich gestern der Verkehr auf sämtlichen für den Verbrauch in Betracht kommenden Gebieten in vorwiegend ruhiger Stimmung ab. Mit Ausnahme von Kalbfleisch, das knapp vorrätig war, wurden alle anderen Fleischgattungen in ausreichenden Mengen aus- geboten. Der Verbrauch in Kalbfleisch dürfte infolge beschränkten Fettverkaufes merklich abnehmen. Für **F e t t s t o f f e** machte sich gestern im Gegensatz zu Montag regere Nachfrage bemerkbar. Während am ersten Tag nach dem Inkrafttreten der Fettkarten ein Teil der auf den Markt gebrachten Fettmengen unverkauft blieb, waren die gestern zugeführten 400 Kilogramm Schmalz rasch vergriffen. Die knappen Zufuhren auf dem **G e s l ü g e l m a r k t** haben eine neuerliche Preiserhöhung für Fettgänse und für Fettenten bewirkt. Erstere haben bereits den Preis bis Kr. 10.80 und letztere bis Kr. 9.50 per Kilogramm erreicht. In **F i s c h e n** war der Absatz bei genügenden Vorräten mittelmäßig. Von **W i l d b r e t** wurden bloß kleinere Partien Reb- hühner und Fasane zum Verkauf gebracht. Der Verkehr bleibt noch immer, trotz verhältnismäßig vorgeschrittener Jahreszeit ein begrenzter. **K i n d s- i n n e r e i e n** wurden im Gewichte von 4400 Kilogramm zugeführt.

**Obst, Gemüse, Kartoffeln.**

Der gestrige **O b s t m a r k t** wurde äußerst schwach besichtigt. Zwetschen langten in kaum nennenswerten Mengen ein. Auch Äpfel und Birnen wiesen einen Ausfall auf. Der Bedarf konnte nicht gedeckt werden. Geringer waren die Ankünfte auf dem **G e m ü s e m a r k t e** wesentlich günstiger und haben der gesteigerten Nachfrage ent- sprochen. Der **K a r t o f f e l m a r k t** wurde zwar ausgiebiger besichtigt während der letzten Tage, allein mangels Vorräten war die Nachfrage sehr lebhaft, so daß später erschienene Käufer ihren Be- darf nicht mehr decken konnten.

**Butter und Eier.**

In der Viktualienmarkthalle wurde die zu Verkauf gebrachte Menge an Butter zum Großteil an Wiederverkäufer abgegeben. Man zahlte: Aus- ländische Butter Kr. 9.20 bis 9.76, Teebutter Kr. 8.80 bis 9.60, Topfen Kr. 2.72 bis 2.96 per Kilogramm. In **E i e r n** haben die Zufuhren ab- genommen, erwiesen sich jedoch noch immer als bedarfsdeckend. Man zahlte: Ungarische, ungelocht 31 H., gelochte Prima 33 H., galizische, un- gelocht 28 H., gelochte 29 H., und russisch- polnische 18 bis 19 H. per Stück.